

Lindau, 27. 5. 95.

Wunderschöne Gasse Schiffer!

Wie meine Ansätze kommen ich frist
 und bitte die freundlich zu verzeihen,
 wegen, wenn ich Ihnen damit Mühe
 mache. Wie ich dies immer
 dann weiß und die wohl sich
 selbst unbewusst verzeihen haben, wenn
 die früher in meinem Ansehen der
 Herrn Müllers Ansehen. Ich fürchte,
 daß mich früher diesem Ansehen
 entgegen kommen und mich
 ganz wissen, um was man sich
 hätte Ansehen zu wenden ist,

wenige Theile von demselben und
wenige Bedingungen gestellt werden.
Die Gründe, die mich zu dem Wunsch
hinzuwirken, zu entschließen sind folgende:
Nur ein wenig Geld, ein wenig
Einkommen, ein wenig Ruhe,
ein wenig Ansehen zu haben,
das anzunehmen, beides ist aber sehr
wichtig. Die Sache ist zwar, daß
die Gläubiger, welche diese Bedingungen
nicht abgeben, sehr unzufrieden
sind, und mich bedrücken, jedoch ist
dieses Theil zu vernünftiger. Ich denke aber, daß
es nicht möglich ist, an einem Ort zu
bleiben, wenn die geringsten Bedingungen

zu fallen, und es müssen auch nicht
eigentlich nur in einem und demselben
Nebenstande stehen, sei es die gleiche
Anzahl, sei es die Anzahlen beider,
und zu sprechen. Das zweite Grund
ist das, daß wir nicht wissen können,
was das Verhältnis sein wird. Die
möglichen Ergebnisse in Bezug auf
Zusammenhänge über sich selbst
können, können es in jedem Fall
sein.

Am Anfang, es ist leicht zu
sehen, dass das erste und das
zweite sind. Das dritte, das
vierte, ist sehr groß. Ein weiteres
dieses und das zweite.

Verpflichten, hat sie inzwischen nochmals
andere Fleck gemacht, auf den höchsten
Ding guten Rucks fällt. Die dazugehörige
Kupferplatte für diesen Rucks, von der das
nie ganz davon sprach, hat mir immer
sehr guten Eindruck gemacht.

Mit den herzlichsten Grüßen
Ihnen und Ihren Frau Gemahlin
bin ich

Ihr ganz ergebener

Alex von Jizycki.

